

RICHTIG STARKER GdP-AUFTRITT

Unbeeindruckt – beeindruckend

Von Gewerkschaftssekretär Lothar Schmidt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

jetzt (Ende Februar, als ich diesen Artikel schrieb) besteht natürlich die Hoffnung, dass wir Anfang März in Potsdam mit unseren berechtigten Forderungen Erfolg haben würden.

Dazu war es legitim und notwendig, dass wir am 20. Februar in Saarbrücken bei einem Marsch durch die Innenstadt und einer Kundgebung vor dem Staatstheater für unsere berechtigten Forderungen demonstrierten.

Ich möchte sie kurz wiederholen:

- 6,5% mehr Gehalt
- Einbau einer sozialen Komponente
- Erhöhung der Ausbildungsvergütung um 100 €
- Übernahme der Azubis
- keine Verschlechterung des Urlaubsanspruchs
- zwölf Monate Laufzeit
- zeit- und inhaltsgleiche Übertragung des Ergebnisses auf den Beamtenbereich

Weil die Verhandlungen zwischen den Ländern und den Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes in Potsdam feststeckten, war unser starker Auftritt in der Öffentlichkeit sehr wichtig. Von Saarbrücken aus ist ein Signal nach Potsdam geschickt worden, das sich in den folgenden Tagen noch in vielen anderen deutschen Städten verstärken würde: Wir geben nicht nach! Bis zur 3. Verhandlungsrunde am 7./8. März in Potsdam mussten die ÖD-Gewerkschaften richtig Druck aufbauen.

Sehr positiv war aufgefallen, wie zahlreich die GdP im Demonstrationszug vertreten war. Sowohl der ver.di-Landesvorsitzende Alfred Staudt als auch der ver.di-Bundesvorsit-



zende Frank Bsirske schienen von unserem starken Auftritt sehr beeindruckt zu sein. Jedenfalls haben sie unsere auffällige, deutlich wahrnehmbare Präsenz mit sehr freundschaftlichen Worten gewürdigt.

Im Namen unseres damals an Grippe erkrankten Landesvorsitzenden Reinhold Schmitt möchte ich allen Polizeibeschäftigten (egal, ob sie nun Tarifbeschäftigte, Beamte oder Pensionäre sind) für ihre Solidarität danken.

**Wir bleiben hartnäckig.
GdP – präsent und kompetent!**



Vergebliche Einschüchterungsversuche waren skandalös!

P.S.: Im Nachgang muss ich einen Vorfall ansprechen, der bei vielen Kolleginnen und Kollegen für Verärgerung gesorgt hat. Anlässlich der Demonstration wurde von LPP 3 im Auftrag des Innenministeriums aus Gründen der „Fürsorge“ (schon sehr polemisch, wenn nicht sogar zynisch begründet) eine nicht unterzeichnete „Information an alle Tarifbeschäftigten“ – übrigens auch an Beamte gerichtet – in Umlauf gebracht, die so klang, als habe man im Internet unter dem Stichwort „Womit kann man Tarifbeschäftigte im Arbeitskampf am besten bedrohen?“ alles Mögliche zusammengetragen, was irgendwie einschüchtern und bedrohen lassen.

Schön zu sehen war, dass sich unsere Kolleginnen und Kollegen nicht einschüchtern und bedrohen lassen.

Im Gegenteil: Der GdP-Auftritt war richtig stark. An die Adresse der Verantwortlichen möchten wir allerdings schon deutlich sagen, dass uns das überhaupt nicht gefallen hat. Und an die Adresse der Aufsicht führenden Ministerinnen und Minister sei höflich bemerkt, dass man, wenn man uns in den nächsten Wochen und Monaten in schwierigsten Diskussionen über die Zukunft des öffentlichen Dienstes konstruktiv-kritisch am Verhandlungstisch beteiligt sehen will, so einen gewerkschaftsfeindlichen Kurs nicht wieder fahren sollte. Das war ganz schlechter Stil, und die DGB-Schwestergewerkschaften des öffentlichen Dienstes werden dagegen noch bei Regierung und Parlament mit deutlichen Worten protestieren.

KOMMENTAR

Das geht so nicht!



Landesvorsitzender Reinhold Schmitt

Obwohl ein ungeheuerlicher Vorgang die Protestaktion der ÖD-Gewerkschaften begleitete, kam diese eindrucksvolle Demonstration im Rahmen des Warnstreiks zustande.

Die Kolleginnen und Kollegen ließen sich nämlich von Einschüchterungsversuchen des Ministeriums sowie der Personaldirektion LPP 3 im Landespolizeipräsidentium überhaupt nicht beeindruckten. Sie sagten sich vielmehr „Jetzt erst recht!“ und kamen in Scharen.

Was war geschehen? Über die jeweiligen Homepages wurden die Beschäftigten, übrigens auch die beamteten, über mehrere Seiten über ihre Pflichten und (scheinbar eingeschränkten) Rechte im Zusammenhang mit Streikaktionen belehrt. Die Erklärung, dieses Standard-

schreiben der TdL aus Gründen der Fürsorge zur Unterrichtung des Personals eingestellt zu haben, ist mehr als zynisch.

Der Gipfel dieser unglaublichen Art und Weise der Begleitung von verfassungsrechtlich garantierten Arbeitnehmerrechten war dann am Tag danach erreicht. Es wurden telefonisch Beschäftigte befragt, ob, wann und wie (Freizeit o. Ä.) am Warnstreik teilgenommen worden sei. Das ist ein dicker Hund!

Wenn denn schon die TdL wissen will, wie groß die Resonanz bei den Protestaktionen gewesen ist, dann sollen sie vor Ort und zählen kommen.

Das lassen wir uns so nicht gefallen. Wir werden reagieren!

Reinhold Schmitt, Landesvorsitzender

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe ist der 3. April 2013.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Saarland

Geschäftsstelle:
Kaiserstraße 258
66133 Saarbrücken
Telefon (06 81) 84 12 410
Telefax (06 81) 84 12 415
Homepage: www.gdp-saarland.de
E-Mail: gdp-saarland@gdp-online.de

Redaktion:
Lothar Schmidt, Gewerkschaftssekretär
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Saarland
Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 8 41 24 13, Fax: -15
Mobil: 01 57-71 72 14 18
E-Mail: LotharSchmidt@gdp-online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 35 vom 1. Januar 2013

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96 0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6489

PERSONALRATSWAHLEN

Die Weichen sind gestellt!

Von unserem Landesvorsitzenden Reinhold Schmitt



Personalratswahlen am Di., 14., und Mi., 15. Mai 2013

Am 18. Februar tagte das höchste Organ der GdP zwischen den Delegierten tagen, der Landesbezirksbeirat. Auch dieses Mal waren Aufträge der Satzung der GdP zu erledigen.

Hauptaufgabe war die Aufstellung der Listen für die Personalratswahlen am 14./15. Mai 2013.

Doch zuvor galt es für die Delegierten, die Berichte des Vorsitzenden und des Kassierers entgegenzunehmen und zu diskutieren. Auch in dieser Hinsicht konnte festgestellt werden, dass die GdP im Saarland gut aufgestellt ist. Gleiches Fazit war möglich nach den Ausführungen des für die AG Beamtenpolitik verantwortlichen Kollegen Carsten Baum. Er berichtete nicht nur über Aktuelles aus seiner AG-Arbeit zu den Themen

„Besoldung, Versorgung, Zulagen und Lebensarbeitszeitgrenzen“, sondern er gab auch Erläuterungen zu aktueller Rechtsprechung in beamtenrechtlichen Problemstellungen. Er konnte seinen Bericht auch anreichern mit den ersten Entwicklungen in der AG „Demographie“, die als Konsequenz aus den Verhandlungen zwischen Landesregierung und den ÖD-Gewerkschaften als eine von vier Arbeitsgruppen eingerichtet worden ist. Dort hat die bis Mai vorgesehene Arbeit erst begonnen, sodass zu gegebener Zeit weitere konkretere Informationen folgen werden.

Der „Topakt“, nämlich die Erarbeitung des Personalangebots der GdP für die Personalratswahlen, ähnelte vor dem Hintergrund der neuen Personalräte-



PERSONALRATSWAHLEN

struktur nahezu der berühmten Quadratur des Kreises. Zwei Drittel weniger Gremien auf örtlicher Ebene und ebenso starke Reduzierungen bei den Personalratsmitgliedern im Vergleich zur alten Organisationsstruktur gestaltete die Aufgabe, gerecht und fair möglichst alle Organisationseinheiten bei der>Listenerstellung partizipieren und repräsentieren zu lassen, ausgesprochen schwierig. So stehen beispielsweise für zwanzig Polizeinspektionen lediglich 15 Sitze im Personalrat für die Polizeinspektionen gegenüber. Ähnliche Relationen gibt es im Personalrat für die Direktionen und den Präsidialstab.

Vor diesem Hintergrund ist die Lösung, die Ralf Porzel als Verantwortlicher für die ÖPR-Liste „Inspektionen“ und Bruno Leinenbach, Verantwortlicher für den ÖPR „Direktionen“, präsentierten, durchaus selbstbewusst als Meisterstück zu bezeichnen. Es ist nach einhelliger Auffassung des GdP-Beirates eine gute Mischung aus Frauen und Männern, Erfahrung und Jungen entwickelt worden. Das Berechnungsverfahren nach d'Hondt, bezogen auf die Zahl der Wahlberechtigten in den Dienststellen, Mitgliederstärken bzw. Organisationsgrad der Kreisgruppen, kombiniert mit Ausgleichsmaßnahmen zwischen großen und kleinen Organisationseinheiten, ergab ein schlüssiges Konzept, das alle Kolleginnen und Kollegen überzeugte.

Ebenso nachvollziehbar sind die vorgestellten Listen für die Kandidatinnen und Kandidaten für den Polizeihauptpersonalrat und den Hauptpersonalrat beim Ministerium für Inneres und Sport. Hier treten im Wesentlichen die bewährten Teams wieder an. Auch die Kandidatentableaus für die örtlichen Personalräte an

der Fachhochschule, im Innenministerium und für die Jugend- und Auszubildendenvertretung entsprechen den o. g. Anforderungen.

In Konsequenz dessen wurden die vorgelegten Listen, die bereits durch den Landesvorstand beschlossen worden waren, auch durch den Landesbezirksbeirat einstimmig bzw. in einem Fall mit überwältigender Mehrheit (drei Enthaltungen) gebilligt.

Die Delegierten waren sich einig: In Kombination mit der fachlich inhaltlichen Ausrichtung ist das Personalangebot der GdP am 14./15. Mai 2013 für die Wählerinnen und Wähler alternativlos.

GdP – präsent und kompetent!

LISTENAUFSTELLUNGEN**Listenführer
kommentieren**

Die Abstimmungsprozesse zur Aufstellung der Kandidatenlisten für die Personalratswahlen waren sehr aufwändig, damit alle Organisationsbereiche der saarländischen Polizei sich im Personalangebot der GdP gut repräsentiert sehen können. Wir sind überzeugt, dass das Ergebnis diese Ziele bestätigt. Ralf Walz (Listenführer HPR), Bruno Leinenbach (Listenführer ÖPR der LPP-Direktionen und des LPP-Präsidialstabes) und Ralf Porzel (Listenführer ÖPR der Polizeinspektionen) begründen ganz kurz diese positive Sichtweise.

Listenführer HPR,
Ralf Walz



Ralf Walz

Kontinuität und Ausgewogenheit waren die Kriterien bei der Erstellung der Wahlvorschläge für die Wahl des Hauptpersonalrates beim Ministerium für Inneres und Sport. So sind beispielsweise die ersten fünf Listenvertreter bei den Beschäftigten ordentliche Mitglieder des HPR oder haben als Vertreter/-innen regelmäßig an Sitzungen teilgenommen. Ergänzt wird die Liste dieser Gruppe mit neuen Hoffnungsträgern und bewährten, gewerkschaftlich aktiven Kräften. Im Bereich der Verwaltungsbeamten gestaltete sich die Kandidatenfindung als etwas schwierig, da diese Gruppe in der Polizeiorganisation (noch) nicht sehr stark vertreten ist. Umso schöner ist es, dass unsere Kollegin Eva Klink (vorm. Blum) hier ihre Bereitschaft zur Kandidatur erklärte.

Listenführer ÖPR der LPP-
Direktionen und des LPP-Präsi-
dialstabes, Bruno Leinenbach

Die Vorschlagslisten sind das Arbeitsergebnis der GdP mit der Zielrichtung, eine optimale Personalvertretung für die Wahlen im Mai zu organisieren. Mit dabei sind GdP-Personalvertreter aus sämtlichen Dienstbereichen der Fachdirektionen, die unter mehreren Gesichtspunk-



Landesbeirat tagte am 18. Februar 2013 im Bildungszentrum Kirkel

Foto: CW

Fortsetzung auf Seite 4



LISTENAUFSTELLUNGEN



Einige Kandidaten der ÖPR-Liste LPP-Direktionen und -Präsidialstab (die am 18. Februar beim Beirat in Kirkel waren): v. l. n. r. Ralf Britzius, Bruno Leinenbach, Frank Dell, Patricia Fischer, Carsten Baum, Stefan Schnubel und Dirk Britz



Einige Kandidaten der ÖPR-Liste Polizeiinspektionen (die am 18. Februar beim Beirat in Kirkel waren): v. l. n. r. Andreas Rinnert, Jens Berner, Ralf Porzel, Jürgen Längler, Petra Wagner, Ralph Herrmann, Thomas Schlang und Uwe Dörr



Einige Kandidaten der PHPR-Liste (die am 18. Februar beim Beirat in Kirkel waren): v. l. n. r. (hinten) Thomas Ehlhardt, Reinhold Schmitt, Bruno Leinenbach, Charly Wannemacher, Markus Summa, Rudolf (Udo) Ewen, Carsten Baum, Peter Wack, Gerd Kopp, (vorn) Ralf Porzel, Jens Berner, Ralf Britzius und André Hofmann
Fotos: Jochen Hans

ten strukturiert aufgestellt wurden. Berücksichtigung fanden erfahrene Personalräte aus den Vorgängerorganisationen, neue und junge Aktivposten, Polizeibeschäftigte, Beamtinnen und Beamte sowie Frauen und Männer. Die GdP hat damit ein herausragendes Personalkonzept entwickelt, das die gleichmäßige, sachbezogene, fachkompetente Vertretung der Beschäftigten aller Dienstbereiche im ÖPR des Landespolizeipräsidiums ermöglicht. GdP – präsent und kompetent!

Listenführer ÖPR der Inspektionen,
Ralf Porzel

Die letzten Wochen gewerkschaftlicher Arbeit standen schon unter den Vorzeichen der Personalratswahlen am 14./15. Mai dieses Jahres. Ausgehend von einer im Frühjahr 2012 eingerichteten Arbeitsgruppe galt es, aufbauend auf der personalvertretungsrechtlich festgelegten neuen Struktur, eine Idee zu entwickeln, wie zukünftig eine gute Vertretung unserer Kolleginnen und Kollegen in den Polizeiinspektionen gelingen kann.

Handlungsleitendes Prinzip war es, trotz Zentralisierung für eine möglichst breit aufgestellte, nah an den Beschäftigten befindliche Vertretung zu sorgen. Um dem gerecht zu werden, haben wir uns an einer in der

Vergangenheit bewährten Struktur orientiert. Die Schaffung von sogenannten dezentralen „Vertretungsbereichen“ in der räumlichen Aufteilung „West, Mitte, Ost“ und die zukünftige verantwortliche Zuordnung der personalrätlichen Aufgaben für die jeweiligen Bereiche bietet größtmögliche Gewähr dafür, dass den vorgenannten Zielen Rechnung getragen werden kann. Im Ergebnis wurde unter Einbindung der Kreisgruppen versucht, eine Kandidatenliste zu erstellen, die diesem Prinzip Rechnung trägt, darüber hinaus aber auch den Kreisgruppenproporz und die zukünftige Dienststellenstruktur berücksichtigt. Am Ende steht nach Befassung der satzungsmäßig vorgesehenen Gremien der vom Landesbeirat verabschiedete Vorschlag für den Personalrat der Polizeiinspektionen.

NEUNKIRCHENER PERSONALIEN

Am 27. 2. 2013 feierte unser langjähriges Mitglied Heinz John seinen 75. Geburtstag, wozu die Kreisgruppe Neunkirchen recht herzlich gratulierte.



Heinz John Foto: Jäckle

Am 20. 2. 2013 konnte Werner Sick sein 65. Lebensjahr vollenden, und am 1. 2. 2013 vollendete Frieda Haake ihr 93. Lebensjahr.

Ebenso konnte Waltraud Helene Trippen am 13. 1. 2013 ihren 70. Geburtstag feiern, und Hans Riotte vollendete am 5. 1. 2013 sein 84. Lebensjahr.

Allen Jubilaren wurde von der Gewerkschaft der Polizei, Kreisgruppe Neunkirchen, recht herzlich gratuliert. Wir wünschen ihnen weiterhin Gesundheit und noch eine lange Zeit im Kreise unserer Gewerkschaft.

Es verstarb am 19. 2. 2013 unser Gründungsmitglied Siegfried Kotterbach. Wir werden unseren verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren.

Armin Jäckle, Seniorenvertreter



Korrektur erreicht!

Gut gemeint ist nicht immer auch gut gemacht. Die Realität dieses platten Spruchs erlebten 13 Kollegen, die mit Ablauf des 31. 12. 2012 in den Ruhestand traten. Sie haben beim Anblick des Bescheids über ihre Versorgungsbezüge festgestellt, dass die vereinbarte Übergangsregelung zur Ausgleichszahlung keine Anwendung gefunden hatte.

Die Antwort auf die Frage „Warum eigentlich nicht?“ musste erst recherchiert werden. Die Bestimmung des § 69f des Saarländischen Beamtenversorgungsgesetzes formuliert, dass diejenigen, die in der Zeit vom 1. 7. 2012 bis zum 31. 12. 2012 aus der Besoldungsgruppe A 10 und höher in den Ruhestand treten,



Landesvorsitzender Reinhold Schmitt am 18. 2. 2013 beim Landesbeirat in Kirkel.

Foto: L. Sch.

noch die Hälfte des Betrages der Ausgleichszahlung erhalten. Normzweck war also eigentlich, für diese Gruppe zum Ende des Jahres 2012 einen klaren Schnitt

werden.
GdP – präsent und kompetent!

Landesvorsitzender Reinhold Schmitt

zu ziehen. Rein juristisch hätte dazu das Enddatum des beabsichtigten Übergangszeitraums „1. 1. 2013“ statt „31. 12. 2012“ lauten müssen.

Dieser „faux pas“, der zur Verfälschung des gesetzgeberischen Willens führte, wurde jetzt durch die Initiative der GdP korrigiert.

Durch Gespräche mit der Innenministerin Monika Bachmann und dem Finanzminister Stephan Toscani haben wir erreicht, dass die betroffenen Kollegen nunmehr eine Nachzahlung erhalten

Getrübte Freude?

Am 5. Februar dieses Jahres hatten 100 Kolleginnen und Kollegen des Studiengangs P 31 endlich ihr Ausbildungsziel erreicht. Drei Jahre Anstrengung waren durch Abschluss des mündlichen Teiles der „Kommissarsprüfung“ beendet, und der Erfolg konnte genossen werden. Alle erwarteten nun eine zeitnahe Ernennung zum Polizeikommissar bzw. zur Polizeikommissarin. Nicht nur die Anerkennung dieser Leistung, sondern auch die Veränderung des unsicheren Beamtenverhältnisses auf Widerruf in den sichereren Beamtenstatus auf Probe war schnellstens geboten. Ebenso bedeutsam war nicht nur für die Betroffenen, sondern auch für die Organisation die Tatsache, dass erst nach der Ernennung auch alle Aufgaben des Polizeivollzugsdienstes wahrgenommen werden dürfen. Die KollegInnen in den Dienststellen hatten



Gratulation an die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs P 31 zur Ernennung als Polizeikommissarin bzw. -kommissar. Foto: LPP Saarland

Erst am 22. Februar war es dann soweit. Sehr zur Freude der Betroffenen und der Organisationsverantwortlichen, die sehr zahlreich vertreten waren, konnten 100 Kommissaranwärterinnen und Kommissaranwärter ihre Ernennungsurkunden, die mit entsprechender Rückwirkung auf den 5. Februar 2013 datiert waren, aus der Hand der Ministerin Monika Bachmann und des Staatssekretärs Georg Jungmann in Empfang nehmen.

An diesem Tag überwiegte die Freude, und die

ein berechtigtes Interesse, so schnell wie möglich voll einsatzfähiges Personal zu bekommen.

Mehrere Nachfragen der GdP und des Polizeihauptpersonalrates zum Ernennungstermin wurden zunächst vertröstend mit dem Hinweis auf Geduld beantwortet. Schade!

Trübung war gewichen.

Für die kommenden Jahre empfiehlt die GdP eine frühzeitigere Terminierung der Ernennungstermine. Dies ist im Interesse aller mehr als wünschenswert.

GdP – präsent und kompetent!

Landesvorsitzender Reinhold Schmitt



Wohlfühltag



Landesfrauenvorstand lädt ein: (v. l. n. r.) Vera Koch, Anneka Schneider, Beate Nieser, Eva Feld, Caroline Hoffmann und Birgit Schick

Foto: Jochen Hans

Am 20. April 2013 veranstalten wir, die saarländische Frauengruppe der GdP, im Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel unseren ersten Wohlfühltag unter dem Motto

Wohltuendes für Körper, Geist und Seele

In den vergangenen Jahren haben wir für Euch Tagesfahrten in verschiedene Städte durchgeführt. Inspiriert von der Veranstaltungsreihe „Work-Life-Balance“ der Bundes-GdP bieten wir nun Euch allen (unseren weiblichen GdP-Mitgliedern) die Möglichkeit, einen Tag mit Wohltuendem für Körper, Geist und Seele zu verbringen und gestärkt daraus hervorzugehen. Es geht darum, dem stressigen Alltag zwischen Beruf und Familie zu entfliehen und es uns richtig gutgehenzulassen. Zu diesem Zweck werden uns Expertinnen aus verschiedenen Bereichen ihre Tipps und Tricks verraten, wie wir mit stressigen Alltagssituationen besser umgehen lernen und gleichzeitig dabei uns selbst nicht vergessen. Ausdrücklich eingeladen sind auch bereits pensionierte Kolleginnen.

Die Veranstaltung beginnt mit einem zweiten Frühstück gegen 9.30 Uhr. Im Anschluss wird die Managementtrainerin Alexandra Jung negative Botschaften in unserem Kommunikationsverhalten entschlüsseln und aufzeigen, wie wir uns

in Zukunft noch erfolgreicher mitteilen können.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen werden wir uns in zwei Gruppen aufteilen und abwechselnd nacheinander Folgendes genießen:

- Eine erfahrene Yoga-Lehrerin beweist, dass man auch inmitten des stressigen Alltags entspannen kann. Hier solltet Ihr eine Turnmatte, eine Woldecke und bequeme Kleidung mitbringen.

- Zwei Beauty-Expertinnen beantworten Eure Fragen und zeigen Tipps und Tricks rund um die Themen „Make-up und Haare“. Hier bringt bitte Eure eigenen Utensilien mit (eigenes Make-up, Haarnadeln und -schmuck u. Ä.), und überlegt Euch vorher, was Ihr lernen wollt. Es geht nicht darum, von Profis mit Profimaterial geschminkt und frisiert zu werden, sondern ein paar Tipps und Tricks zu lernen, wie man sich selbst mit dem eigenen Make-up noch ein bisschen toller schminken kann.

Unser erlebnisreicher Wohlfühltag mit viel Gelegenheit zum Austausch untereinander endet nach dem gemeinsamen Abendessen. Darüber hinaus ist auch ein kleines Kontingent an Zimmern reserviert, um Interessierten die Möglichkeit zu geben, den Tag gemütlich in Kirkel ausklingen zu lassen und am darauffolgenden Morgen nach dem Frühstück abzureisen.

Die Teilnahmegebühr in Höhe von 10 € (mit Übernachtung 20 €) beinhaltet alle Workshops, Mahlzeiten und Tagungsgetränke.

Informationen gibt's unter 06 81-9 62-38 91 oder unter wohlfuehltag@aol.de, die Anmeldung per Faxvorlage bitte an 06 81-8 41 24-15 oder mit den entsprechenden Informationen auch an wohlfuehltag@aol.de. Die Vergabe der Teilnehmerplätze richtet sich nach der Reihenfolge des Zahlungseingangs: Konto 400 298 261 bei der Kreissparkasse Saarlouis, BLZ 593 501 10 (Kontoinhaberin Vera Koch) – bei Sammelüberweisungen bitte alle Namen in der Überweisung angeben.

Wir freuen uns auf Euch!

Eure Frauengruppe

Wohlfühltag für Frauen



**Wohltuendes für
Körper, Geist und
Seele**

20. April 2013
Bildungszentrum Kirkel

Weitere Informationen:
0681-962-3891
wohlfuehltag@aol.de



**Frauen
gruppe**
der Gewerkschaft der Polizei



Kinderferiencamp

in Kooperation mit der Saarländischen Turnerjugend
von Samstag, 6. Juli, bis Samstag, 13. Juli 2013 (erste Ferienwoche) in Britten (Losheim)

Wir bieten Kindern (und deren Freundinnen und Freunden) von GdP-Kolleginnen und -Kollegen im Alter zwischen sechs und 14 Jahren eine Ferienfreizeit-Woche im Nordsaarland an.

Wir kooperieren dabei mit der Saarländischen Turnerjugend, die die Regie für dieses Zeltlager hat (Veranstaltungsprogramm, Unterbringung in Rundzelten, Versorgung in großen Gemeinschaftszelten).

Der Ansprechpartner hierfür ist unser Kollege Bernd Kimmling, der schon viele Jahre für den Saarländischen Turnbund Kinderferienfreizeiten mitorganisiert.

Unser Koordinator vor Ort wird Peter Schneider (PI Wadern) sein.

Die Teilnahmegebühr für **sieben volle Tage** (Verpflegung und Programm) musste vom Turnbund angehoben werden. Er beträgt **105 Euro fürs 1. Kind; fürs 2. Geschwisterkind werden 95 Euro ver-**



Früh übt sich, wer Polizist werden will: „Polizeigewahrsam“ im Feriencamp 2012

Foto: Peter Schneider

Anmeldeschluss ist der 15. Mai 2013

Anmeldungen bitte über unsere Homepage www.gdp-saarland.de, wenn man die Startseite erreicht, oben unter „Leistungen/Feriencamp“ durchführen (nacheinander anklicken).

50 Plätze können wir besetzen.

Also: Fragt doch bitte mal Eure Kinder, ob sie nicht Lust hätten mitzukommen! Die letzten Jahre hat es immer allen gut gefallen.

Lothar Schmidt

langt. Ab dem 3. Geschwisterkind übernimmt die GdP für GdP-Eltern den Beitrag. Damit sind dann aber auch alle möglichen Kosten abgedeckt. Die Kinder können allerdings ein kleines Taschengeld dabei haben, um im Camp-Kiosk Limo o. Ä. einzukaufen.

P.S.:

Weitere Infos unter der Internetseite der saarländischen Turnerjugend: www.stj.de/losheim.html!

Aber bitte unsere „GdP-Kinder“ nur über unser Formular auf unserer Internetseite anmelden!

KG SB-LAND

Wilhelm Abraham feierte 93. Geburtstag

Am 11. Februar beging unser Gründungsmitglied Wilhelm Abraham bei erstaunlicher geistiger Frische seinen 93. Geburtstag (auf dem Bild rechts zu sehen bei seiner Ehrung im vergangenen Jahr durch den Kreisvorsitzenden Wolfgang Schäfer).

Die Glückwünsche der Gewerkschaft der Polizei wurden überbracht durch den Seniorenvertreter Bertold Groß.

B. G.



KG SAARLOUIS

**Dörsdorfer
Neupensionist**

Zum 28. Februar d. J. ist unser Kollege Hans Jürgen Graf (KD Lebach) in den Ruhestand verabschiedet worden. Er feierte diesen Abschied in der Cafeteria des Lebacher Rathauses – und den ganzen Nachmittag über konnte man einen ganz großen „Bahnhof“ für diesen geschätzten Kollegen miterleben: Neben Freunden und Angehörigen ließen es sich viele Vertreter aus der Polizei, ihrer Gewerkschaft und der Lebacher Stadtverwaltung nicht nehmen, Jürgen ganz persönlich für seine über viele Jahre gezeigte Kollegialität zu danken.

Die GdP ist Jürgen ganz besonders zu Dank verpflichtet, weil er in schwerer Zeit, als unser Kreisvorsitzender Dirk Schnubel starb, die Zügel in die Hand nahm und das Fuhrwerk weiterlenkte, bis er einer jüngeren Kollegin, Petra Wagner, die Führung kürzlich übergeben konnte.



Das Bild (Foto: L. Sch.) zeigt – v. l. n. r. – seinen alten VA-Chef Friedhelm Frey, Charly Wannemacher (Landeskassierer), Stefan Schnubel (LPP 2), Stefan Meisberger (Vertrauensperson der Schwerbehinderten in der Polizei), Ed-

win Grasmück (PI Saarlouis), Alfred Wagner (PI-Leiter Bous), Hans Jürgen Graf mit seiner Frau Manuela und der guten Seele der GdP-Geschäftsstelle, Sylvia Schuhe.

L. Sch.

Anzeige



Wenn Sie gern **günstige Gelegenheiten** nutzen, haben wir eine gute Nachricht für Sie.

PflegeSchutz
mit staatlicher
Förderung –
60 € jährlich

Ein falscher Schritt, eine übersehene Ampel ... Pflegebedürftigkeit kann ganz plötzlich entstehen und über Jahre leicht ein Vermögen kosten. Sichern Sie sich jetzt ab. Die Gelegenheit ist günstig: Ab 2013 bezuschusst der Staat private Pflegezusatzversicherungen im Rahmen des Tarif PflegeBAHR erstmals mit 60 Euro jährlich. Jetzt staatliche Förderung nutzen und vorsorgen!

Landesdirektion Mitte , Herr Rainer Pelzl
Mobil (0174) 9 05 11 42, rainer.pelzl@signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

